



ÖFFENTLICH

DN.: 2016/0152 vom 14.10.2016

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten	15.11.2016	vorberatend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Bäume an der (oberen) Turmstraße

Beschlussvorschlag:

Dem Vorschlag des Unterausschusses Wegebesichtigung folgend sollen die Bäume erhalten und darunter eine Grünfläche angelegt werden, da die Bäume einen wesentlichen Beitrag zum Ortsbild leisten und nicht ersetzt werden können. Ein einseitiger Gehweg in diesem Bereich ist ausreichend, zumal eine Querung der Straße gut möglich ist.

Sachstand:

Der Unterausschuss Wegebesichtigung hat die Situation bei den alten Bäumen an der Turmstraße im Rahmen der diesjährigen Wegebesichtigung am 15.03.2016 in Augenschein genommen. Die Wurzeln der Bäume heben Teilbereiche des Gehweges an, so dass Stolperstellen entstehen. Die Anhebung der Fahrbahndecke ist jedoch aktuell und verkehrstechnisch nicht erheblich.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich ein Gehweg in guter Qualität.

Die Bäume sind durch ein Fachunternehmen im Januar 2016 begutachtet worden. Es wurde eine gute Vitalität festgestellt.

Entsprechend dem Ergebnis des Unterausschusses Wegebesichtigung wurde dem Straßen- und Tiefbauausschuss vom 26.04.2016 vorgeschlagen, die Bäume zu erhalten und unter den Bäumen eine Grünfläche anzulegen. Fußgänger können den Gehweg der gegenüberliegenden Straßenseite nutzen.

Dieser Punkt wurde im Stadtrat vom 23.06.2016 kritisch gesehen, da Fußgänger gezwungen wären, die Straßenseite zu wechseln. Deshalb wurde die Schaffung einer Grünfläche mit Erhalt der Bäume zur Diskussion gestellt.

Eine Nachfrage bei den Stadtwerken hat ergeben, dass voraussichtlich in 5 bis 10 Jahren eine Kanalsanierung erforderlich wird. In diesem Fall muss die Sachlage neu betrachtet werden.

Im Folgenden werden zwei Varianten mit Vor- und Nachteilen erläutert:

A) Erhalt der Bäume und Schaffung einer Grünfläche:

Wie oben beschrieben.

Vorteile: Die Bäume sind ortsbildprägend. Die Maßnahme wäre kostengünstig durchzuführen. Sollten die Schäden im Bereich der Straße zunehmen, könnte immer noch auf Variante B zurückgegriffen werden

Nachteile: Die leichten Schäden in der Straße bleiben erhalten. Den Fußgängern steht in diesem Bereich nur ein einseitiger Gehweg zur Verfügung und sie müssen ggf. die Straßenseite wechseln.

B) Fällen der Bäume, Schaffung eines neuen Gehweges

In dieser Variante werden die Bäume durch den Baubetriebshof gefällt, der Gehweg wird erneuert und die Hochborde werden gerichtet. Eine Neupflanzung von Bäumen ist nicht möglich, da unter dem Gehweg ein Kanal verläuft.

Vorteile: Den Fußgängern steht ein beidseitiger Gehweg zur Verfügung.

Nachteile: Das Ortsbild wird beeinträchtigt, da die Bäume gefällt werden und nicht ersetzt werden können. Die Kosten für diese Maßnahme sind deutlich höher.

Kosten:

Variante A = 3.500 €

Variante B = 18.000 €

Umweltrelevanz:

Der Erhalt der städtischen Bäume trägt zur Verbesserung des Kleinklimas und der Lebensqualität bei.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen unter dem Untersachkonto zur Unterhaltung von Stadtstraßen (52420.40004) zur Verfügung.

Generationengerechtigkeit

Der langfristige Erhalt der Straßenbäume ist insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel auch für folgende Generationen wichtig.

Im Auftrage:

Korten